127. Deutscher Ärztetag in Essen
16. – 19. Mai 2023

Vielfalt in Essen

Herausgeberin
Ärztekammer Nordrhein
Tersteegenstraße 9, 40474 Düsseldorf
Tel. 0211 4302-0

Redaktion
Christa Schalk
Susanne Schreier-Caasen
Sabine Schindler-Marlow
Nina Rüttgen

Ad-hoc-Ausschuss des Vorstands
Deutscher Ärztetag 2023 in Essen
Dr. med. Matthias Benn
Uwe Brock
Dr. med. Helmut Gudat
Prof. Dr. med. Hansjörg Heep
Dr. med. Rainer Holzborn
Steffen Veen
Dr. med. Ludger Wollring

Gestaltung
büro uebele visuelle kommunikation
Justyna Sikora, Andreas Uebele

Druck
Z.B.!
Kunstdruck und Grafische
Innovationsgesellschaft mbH

Lektorat
sperling Journalismus und PR

Bildnachweis
Land NRW / Ralph Sondermann (Seite 5)
Ralf Schultheiß (Seite 6)
Jochen Rolfes (Seite 7)
MRo / Shutterstock.com (Seite 13)
Göran Gnaudschun
(Seite 16, 19, 20, 21, 25)

Redaktionsschluss 20. April 2022
1. Auflage Mai 2022, 1.300 Exemplare

www.aerztetag2023.de
#DÄT2023

Inhalt

5 Grußwort Hendrik Wüst, Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen
6 Grußwort Thomas Kufen, Oberbürgermeister der Stadt Essen
7 Grußwort Rudolf Henke, Präsident der Ärztekammer Nordrhein
9 Ärztekammer Nordrhein – Vielfältige moderne Selbstverwaltung
11 Programm für den 127. Deutschen Ärztetag 2023
13 Einladung zum Gesellschaftsabend
14 Stadtplan
17 Essen und das Ruhrgebiet
19 Geheimtipps unter ÄrztInnen
23 Sehenswertes in Essen
26 Geländeplan Zollverein
27 Organisatorisches

viel Essen viel bewegen

Herzlich willkommen in Nordrhein-Westfalen!

Freuen Sie sich auf den 127. Deutschen Ärztetag in Essen! Diese Stadt und die gesamte Region stehen mit ihren exzellenten medizinischen Einrichtungen exemplarisch für die herausragende Leistungsfähigkeit Nordrhein-Westfalens auf diesem Gebiet.

Ebenfalls gut gewählt ist auch Ihr Tagungsmotto in diesem Jahr: „Vielfalt“ – kaum ein anderer Beruf bietet mehr davon als der der Ärztin oder des Arztes! Nach erfolgreichem Abschluss eines anspruchsvollen Studiums bietet sich den frisch approbierten Medizinerinnen und Medizinern eine Fülle verschiedener Fachrichtungen für die weitere Spezialisierung. Und unabhängig von einer Facharztweiterbildung bieten sich außerdem unglaublich viele Möglichkeiten, sich beruflich zu verwirklichen, sei es eine Tätigkeit in Klinik und Forschung, als niedergelassener Arzt, im Öffentlichen Gesundheitsdienst oder in der Wirtschaft, um nur einige Beispiele zu nennen.

Ohne Frage sind allerdings auch die Anforderungen an Ärztinnen und Ärzte besonders hoch, sowohl in der Ausbildung als auch später im Beruf. Die Verantwortung für die Gesundheit, ja, für das Leben der Patientinnen und Patienten ist enorm hoch. Nicht allein, aber doch in ganz besonderem Maße hat die Corona-Pandemie gezeigt, unter welch hohen psychischen und physischen Belastungen sich Ärztinnen und Ärzte ebenso wie das gesamte medizinische Personal um die Gesundheit der Menschen verdient machen, von der Hausarztpraxis über die Intensivstationen in den Kliniken bis zur medizinischen Forschung. Für Ihren unermüdlichen Einsatz und Ihr nicht zu überschätzendes Engagement beim Kampf gegen die Pandemie und für die Tag für Tag zuverlässige medizinische Versorgung Ihrer Patientinnen und Patienten danke ich Ihnen mit großem Respekt.

Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in Essen und viele anregende Vorträge und Diskussionen im Kreise Ihrer Kolleginnen und Kollegen.

Hendrik Wüst
Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen

Herzlich willkommen in Essen!

Ich freue mich sehr, dass der Deutsche Ärztetag 2023 zum 3. Mal nach 1929 und 1966 in meiner Heimatstadt zusammenkommt. Im Laufe dieser Zeit hat sich Essen sehr verändert: Aus der ehemals größten Montanstadt Europas ist ein erfolgreicher Handels-, Dienstleistungs-, Verwaltungs-, Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort geworden.

Die Gesundheitswirtschaft gehört zu den Leitbranchen unserer Stadt. Vierzehn hochspezialisierte Klinikstandorte, darunter das renommierte Universitätsklinikum Essen mit dem Westdeutschen Protonentherapiezentrum Essen, zahlreiche Bildungs- und Forschungseinrichtungen, rund 1.300 niedergelassene Medizinerinnen und Mediziner, rund 160 Apotheken, über 400 Therapieeinrichtungen und Pflegedienste sowie mehr als 300 dienstleistende und produzierende Unternehmen machen Essen zu einem Medizinstandort mit national wie international hohem Ansehen.

Auch auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung sind wir hervorragend aufgestellt. Insbesondere in den Bereichen Herz-Kreislauf, Onkologie und Transplantation forscht Essen auf internationalem Spitzenniveau. Beim Thema „Künstliche Intelligenz“ nimmt Essen mit dem KI-Institut der Universitätsmedizin Essen und der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen eine zentrale Rolle hinsichtlich zukunftsweisender Methoden in Diagnostik, Prävention und Behandlung ein.

Essen setzt bei allem Wettbewerb auf ein „gesundes“ Miteinander. Der hohe lokale bis internationale Vernetzungsgrad der Essener Gesundheitswirtschaft besitzt Modellcharakter. Unsere Medizinanbieter sind in Versorgungsverbünden organisiert – das schafft interdisziplinäre und intersektorale Exzellenzen.

Aber auch abseits der Gesundheitswirtschaft überzeugen wir als gesunde Metropole mit toller Lebensqualität. Ein Grün- und Freiflächenanteil von mehr als 50 Prozent macht uns mit einer hohen Dichte an Sport-, Kultur- und Freizeitangeboten zu einer Großstadt, in der man gut, nachhaltig und naturnah leben kann.

Ich wünsche dem 127. Ärztetag einen erfolgreichen Verlauf und Ihnen allen eine gute Zeit in Essen.

Thomas Kufen
Oberbürgermeister der Stadt Essen

Vielfalt in Essen

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich möchte Sie ganz herzlich zum 127. Deutschen Ärztetag in Essen begrüßen. Zum dritten Mal in der Geschichte der Deutschen Ärztetage wird ein Ärztetag im Herzen des Ruhrgebiets ausgerichtet. Der letzte Ärztetag in Essen fand 1966 statt. Damals prägten Schlote und Zechen das Stadtbild. Doch die Zeiten von Kohle und rußgeschwärztem Himmel sind passé. Essen ist längst zur drittgrünsten Stadt Deutschlands geworden.

Das Ruhrgebiet mit fünf Millionen Einwohnern wird häufig als Schmelztiegel der Kulturen und als Pionier in Sachen Integration bezeichnet. Die Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Reviers, die Jahrzehnte von der Schwerindustrie geprägt wurde, hat nicht nur eine vielfältige Gesellschaftsstruktur und kulturell lebendige Stadtteile entstehen lassen, sondern auch eine eigene, weit über die Grenzen des Ruhrgebietes bekannte Mundart, das „Ruhrpottdeutsch“.

Eine Redensart sagt: „Wer im Ruhrgebiet aufgewachsen ist, hat die Fähigkeit, Schönheit zu finden, wo andere nicht einmal suchen würden“. Wir möchten Ihnen während des Ärztetages die Suche nach dieser Schönheit erleichtern und haben deshalb für Sie in dieser Broschüre und der dazugehörenden App lokale Highlights zusammengestellt, die einen Eindruck von der Attraktivität der Revierstadt und ihrer grünen Umgebung entlang der Ruhr vermitteln.

Die Ärztekammer Nordrhein stellt ihren Beitrag zum 127. Deutschen Ärztetag unter das Motto „Vielfalt in Essen“. Denn Vielfalt ist nicht nur ein Markenzeichen der Stadt Essen, ihrer Menschen und ihrer Umgebung. Vielfalt kennzeichnet auch unseren Berufsstand und die medizinische Versorgungslandschaft in Essen. Für unser Motto haben wir zwölf Kammermitglieder aus der Region interviewt, die für Sie die verschiedenen Facetten der Stadt Essen und die ihrer ärztlichen Tätigkeit im Revier beleuchten. Ihre Interviews sind ein Beleg dafür, wie bereichernd Vielfalt erlebt werden kann, wenn Respekt und Toleranz der gemeinsame Nenner sind.

Ganz in diesem Sinne freut sich die Ärztekammer Nordrhein, Sie in Essen begrüßen zu dürfen. Wir erwarten spannende Diskussionen, gute Ergebnisse und viele Begegnungen mit Menschen aus dem Revier.

Rudolf Henke
Präsident der Ärztekammer Nordrhein

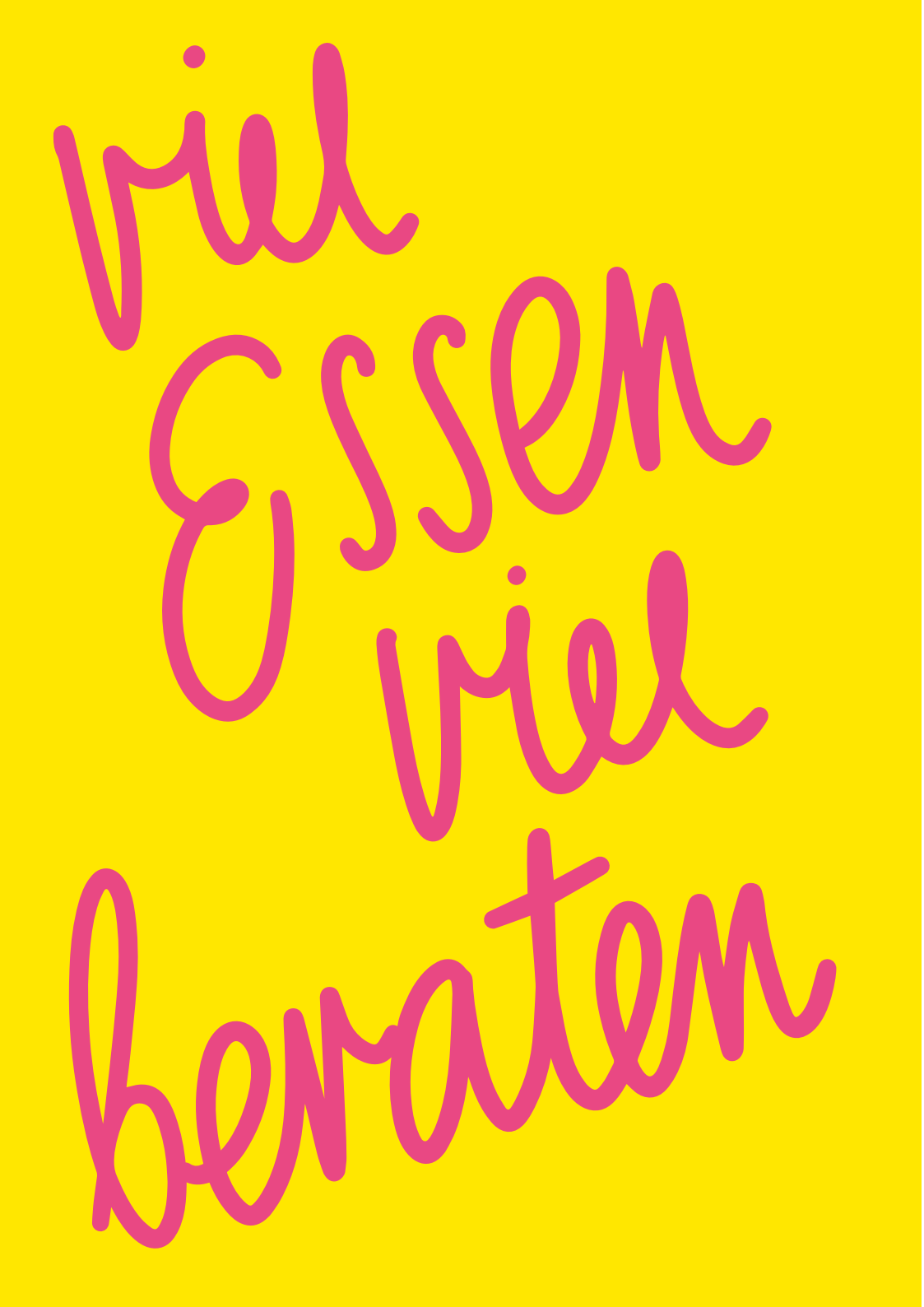
Vielfältige moderne Selbstverwaltung

Die Ärztekammer Nordrhein (ÄkNo) ist mit über 66.000 Mitgliedern die drittgrößte Landesärztekammer in Deutschland. Seit 2001 hat sich die Zahl ihrer Mitglieder um rund 20.000 ärztliche KollegInnen erhöht. Die ÄkNo vertritt die beruflichen Belange der ÄrztInnen in den Regierungsbezirken Köln und Düsseldorf mit derzeit rund 9,7 Millionen EinwohnerInnen.

Die Hauptstelle hat seit 2003 ihren Sitz im „Haus der Ärzteschaft“ in Düsseldorf-Golzheim. Dort arbeitet unter dem architektonischen Gebäudekonzept „Einheit in Vielfalt“ und den angegliederten Häusern die ÄkNo gemeinsam mit der Nordrheinischen Ärzteversorgung, der Ärztlichen Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung in Nordrhein, der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein sowie seit 2015 dem Servicezentrum Düsseldorf und weiteren Verbänden unter einem gemeinsamen Dach. Das so entstandene Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum für ÄrztInnen in Nordrhein bietet nicht nur kürzere Wege für Mitglieder und Körperschaften, sondern auch optimierte Betriebskosten durch die gemeinsame Nutzung von modularen Räumlichkeiten. Dies kommt der Anforderung einer gut funktionierenden und serviceorientierten Selbstverwaltung entgegen, die die Interessen der gesamten Ärzteschaft vertritt und eine privilegierte Gestaltung ihrer professionellen und ethischen Angelegenheiten als FreiberuflerInnen ermöglicht.

In den Regionen sind die Kreisstellen direkter Ansprechpartner für die Kammermitglieder und sorgen als Gesicht vor Ort für den regionalen Kontakt zum politischen und öffentlichen Raum. Die 27 Kreisstellen der ÄkNo sind bis auf wenige Ausnahmen in acht überregionalen Servicezentren zusammengefasst.

Die alle fünf Jahre demokratisch legitimierten 121 Mitglieder der Kammerversammlung wählen als nordrheinisches „Ärzteparlament“ zu Beginn der Wahlperiode den 18-köpfigen Vorstand, den Präsidenten, in Nordrhein ebenfalls ein gesetzliches Organ der Ärztekammer, sowie seinen Stellvertreter. Die ärztliche Selbstverwaltung wird in Nordrhein ganz entscheidend vom großen Engagement der Mitglieder getragen. Weit über 2.000 ÄrztInnen engagieren sich ehrenamtlich in den unterschiedlichen Gremien der ÄkNo, der größte Teil davon als PrüferInnen oder Vorsitzende für die Facharztprüfungen sowie in zahlreichen Ausschüssen und Kommissionen. Diese große Zahl repräsentiert das breite, vielfältige Spektrum ärztlicher Tätigkeit in Nordrhein. So werden die unterschiedlichen Perspektiven in die Vertretung der gesamten Ärzteschaft integriert. Die ehrenamtlich tätigen ÄrztInnen arbeiten vertrauensvoll mit den rund 270 hauptamtlichen MitarbeiterInnen zusammen. Gemeinsam stehen alle für eine lebendige und moderne Selbstverwaltung im Interesse der Belange der Kammermitglieder ein.



Programm für den 127. Deutschen Ärztetag 2023

Eröffnungsveranstaltung des 127. Ärztetages
Dienstag, 16. Mai 2023
10:00 – 12:00 Uhr
Philharmonie Essen
Huyssenallee 53, 45128 Essen

Plenarsitzungen des 127. Ärztetages
Dienstag, 16. Mai 2023
14:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch, 17. Mai 2023
09:00 – 12:30 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag, 18. Mai 2023
09:00 – 12:30 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr

Freitag, 19. Mai 2023
09:00 – ca. 16:00 Uhr

Messe Essen
Congress Center Essen, Halle 8
Messeplatz 1, 45131 Essen
ÖPNV: Linie U11 bis Messe Ost/Gruga

Gesellschaftsabend
Donnerstag, 18. Mai 2023
ab 19:00 Uhr
Grand Hall Zollverein
Kokereiallee 9 – 11, 45141 Essen

„Fegt alle hinweg …“
Ausstellung zur Erinnerung an den Approbationsentzug jüdischer Ärztinnen und Ärzte 1938
Alte Synagoge – Haus jüdischer Kultur
Edmund-Körner-Platz 1, 45127 Essen
Montag bis Sonntag 10:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch 18:00 – 20:00 Uhr Führung exklusiv für die TeilnehmerInnen des Deutschen Ärztetages

viel Essen viel feiern

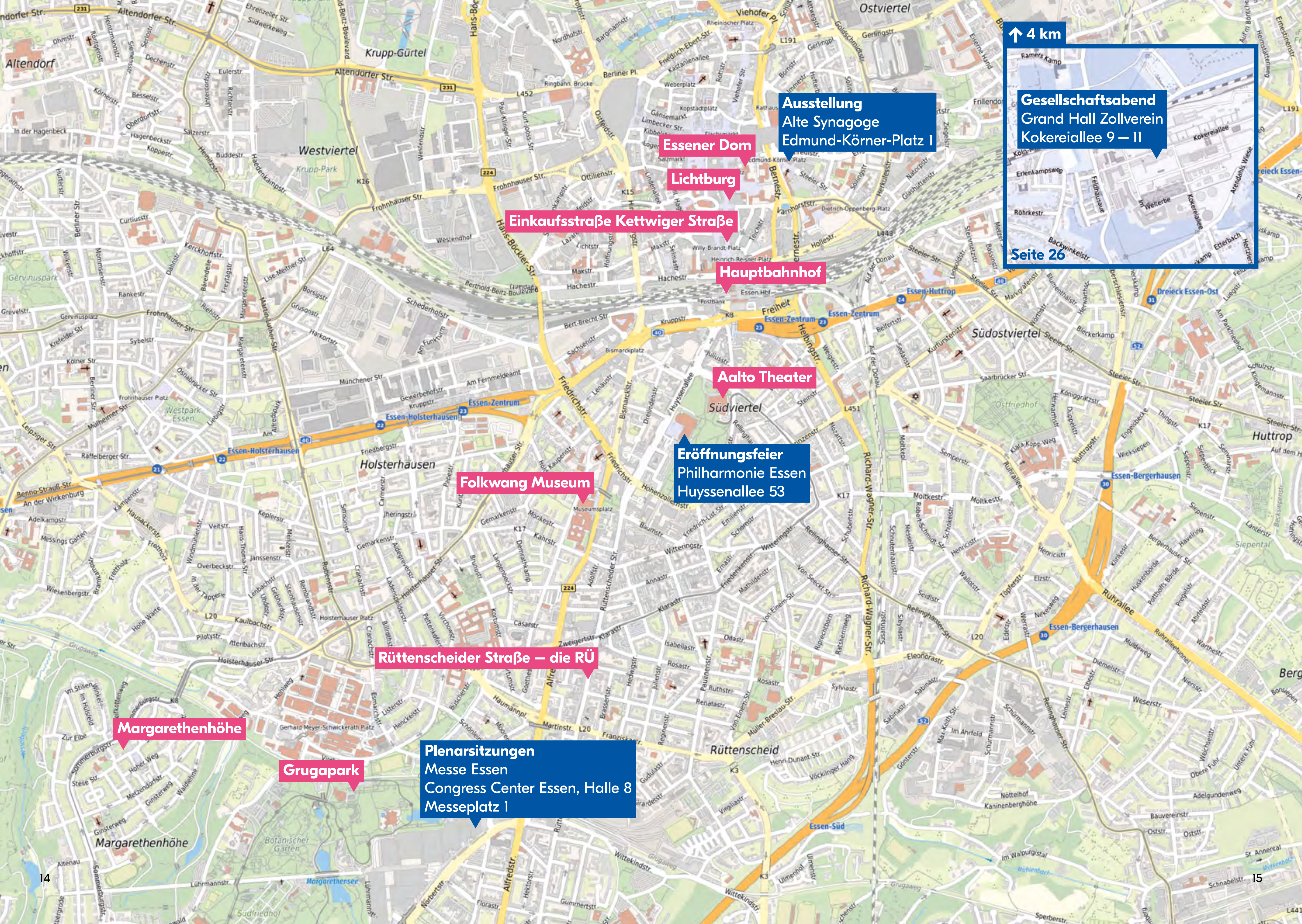
Früher wurde hier malocht – heute wird hier viel geschwoft

Einladung zum Gesellschaftsabend
Umgeben von dem Flair einer einzigartigen Industriekulisse in der ehemaligen Sauger- und Kompressorenhalle des Weltkulturerbes Zollverein laden wir Sie bei einem gemeinsamen Essen zu einem unvergesslichen Abend mit Musik, Tanz und weiteren Überraschungen ein.

Das ist Zechenfeeling pur!

18. Mai 2023 ab 19:00 Uhr
Grand Hall Zollverein
Kokereiallee 9–11, 45141 Essen

Kokerei Zollverein


Ausstellung
Alte Synagoge
Edmund-Körner-Platz 1
Gesellschaftsabend
Grand Hall Zollverein
Kokereiallee 9 – 11
↑ 4 km
Seite 26
Essener Dom
Lichtburg
Einkaufsstraße Kettwiger Straße
Hauptbahnhof
Aalto Theater
Eröffnungsfeier
Philharmonie Essen
Huyssenallee 53
Folkwang Museum
Rüttenscheider Straße – die RÜ
Margarethenhöhe
Grugapark
Plenarsitzungen
Messe Essen
Congress Center Essen, Halle 8
Messeplatz 1
Altendorf
Westviertel
Krupp-Gürtel
Ostviertel
Südostviertel
Südviertel
Holsterhausen
Rüttenscheid
Huttrop
Margarethenhöhe

Doppelbock — Wahrzeichen des Ruhrgebietes

Essen und das Ruhrgebiet

Mit rund 590.000 EinwohnerInnen ist Essen die zehntgrößte Stadt Deutschlands. Die heutige Konzern- und Messestadt blickt auf eine rund 1.170 Jahre alte wechselvolle Geschichte zurück.

Die Wurzeln der Stadt sind aber nicht im schwarzen Gold, der Kohle, zu finden, Siedlungsspuren sind bereits seit der Altsteinzeit vor etwa 280.000 Jahren nachgewiesen. Keimzelle der heutigen Stadt war das um 850 gegründete Stift für Töchter des sächsischen Hochadels, dessen Äbtissinnen jeweils als Fürstäbtissin bis ins 19. Jahrhundert über das Reichsstift Essen regierten und deren Wirken bis heute spürbar ist. So bildet die ehemalige Stiftskirche, heute als Dom und Bischofssitz, nach wie vor das Zentrum der Stadt.

Trotz der reichen Historie sind bis heute Kohle und Stahl untrennbar mit der Stadt Essen und dem Ruhrgebiet verbunden. Was vor mehr als 200 Jahren als Gussstahlfabrik Friedrich Krupps begann, verwandelte sein Sohn Alfred zum größten Stahlkonzern des 19. Jahrhunderts und zu einer Triebfeder der Industrialisierung in Deutschland. Essen wurde zu einem der weltweit bedeutendsten Zentren des Bergbaus und der Stahlverarbeitung. Eine Entwicklung, die das Leben und die Arbeit in Essen und im Ruhrgebiet über viele Jahrzehnte prägte.

Längst rauchen die Schlote nicht mehr und der Himmel über der Ruhr ist wieder blau. Dennoch hat das Image von Kohle und Stahl immer noch Bestand — allerdings heute als Sinnbild des Strukturwandels. Mit Schließung der Zeche Zollverein als letzte von rund 290 Zechen in Essen im Dezember 1986 wurde das „Kapitel“ der Essener Stadtgeschichte als ehemals größte Bergbaustadt Europas geschlossen und der Weg in die postindustrielle Zeit geöffnet.

Auf dem vielgestaltigen Gelände des UNESCO-Weltkulturerbes Zeche und Kokerei Zollverein mit dem unverkennbaren Doppelbock können heute mitten in Essen gleichermaßen Tradition und Aufbruch, Vergangenheit und Zukunft erlebt werden. Auch wenn der Bergbau noch tief im Bewusstsein vieler Menschen verankert ist, haben sich Essen und das Ruhrgebiet aufgemacht, um in bester „Malochertradition“ die Ärmel aufzukrempeln und den Wandel in Angriff zu nehmen. Industriebrachen werden in Natur- und Kulturstätten verwandelt, Kloaken in saubere Flüsse, ehemalige Bahntrassen in Radwege. Alte Kompetenzen werden genutzt, um neue Technologien und Energieträger zu entwickeln und aus der einstmals kaiserlich angeordneten Bildungsferne der wilhelminischen Ära hat sich eine der dichtesten Hochschullandschaften Europas entwickelt.

Geprägt von Wandel und Veränderung ist Essen heute ein modernes Medien-, Handels- und Dienstleistungszentrum, eine kulturelle Hochburg sowie ein Hightechstandort für Medizin und Energie. Eine lebendige und vielfältige Metropole im Herzen des Ruhrgebiets, bereit, den Wandel weiter zu gestalten.

viel Essen viel entdecken

Geheimtipps unter ÄrztInnen

Lichtburg Essen – ein Kinofilm in Deutschlands größtem und schönstem Kinopalast.

Grugapark Essen – ein Abendspaziergang durch den schönen Park.

Rüttenscheider Straße (die RÜ) zur Kirschblütenzeit – auf einen Kaffee in einem der süßen kleinen Cafés oder ein leckeres Abendessen in einem der angesagten Restaurants und dabei das bunte Treiben beobachten.

Dr. med. Irsa Salehi
Weiterbildungsassistentin
Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Uniklinik Essen

Geheimtipps?
Essen bietet hochkarätige Kulturangebote mit einer großartigen Philharmonie, dem Opernhaus Aalto-Theater mit hervorragendem Ensemble und Ballettkompanie. Dazu kommen Folkwang Universität der Künste, Folkwang Museum und Weltkulturerbe Zollverein. Die Stadtteile Rüttenscheid, Werden und Kettwig werden nicht nur am Wochenende sehr geschätzt. Als Universitätsstadt bietet Essen jungen Menschen vielfältige Bildungs- und Unterhaltungsmöglichkeiten. **Geheimtipps? Jeder möge sich auf die Suche nach seinem Geheimtipp machen.**

Dr. med. Johannes-Ulrich Kohns
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Ruhestand

Meine Lieblingsorte
Kulinarische Plätze: Im Südviertel findet man den Isenbergplatz. Etwas verwunschen, ein bisschen hip ... Künstlerviertel eben. Hier kann man gemütlich ein Bier trinken und etwas Leckeres zu essen gibt es um die Ecke.

Grünflächen: Der Haumannpark als Treffpunkt für Jung und Alt, Weinfreunde ... umgeben von Gründerzeitvillen, die zum Träumen einladen.

Einkaufstipps: Wer gerne durch kleine Läden schlendert, geht auf die RÜ. Ob Kleidung, Dekoartikel, Einrichtung ... hier ist für jeden etwas dabei!

Johanna Bolland
Weiterbildungsassistentin
Institut für Allgemeinmedizin
Uniklinik Essen

Versteckte Orte
Etwas abseits vom Alltagstrubel gibt es in Essen das Walpurgistal. Hier sollte man einen schönen Spaziergang machen. An verhexten Gebäuden vorbei führt der Weg zur alten Krupp-Siedlung.
Ein weiterer wunderbarer Ort ist natürlich der Aussichtspunkt Baldeneysee am Weg zur Platte mit Blick über den gesamten See.

Die Altstadt von Essen Werden mit der Folkwang Hochschule und der St. Ludgerus Gemeinde lohnt sich ebenfalls.

Kim Bumbullies
Fachärztin für Allgemeinmedizin
niedergelassen in Essen

Das westliche Ruhrgebiet
„Landschaftspark Nord“ in Duisburg Meiderich – ein stillgelegtes Hüttenwerk.

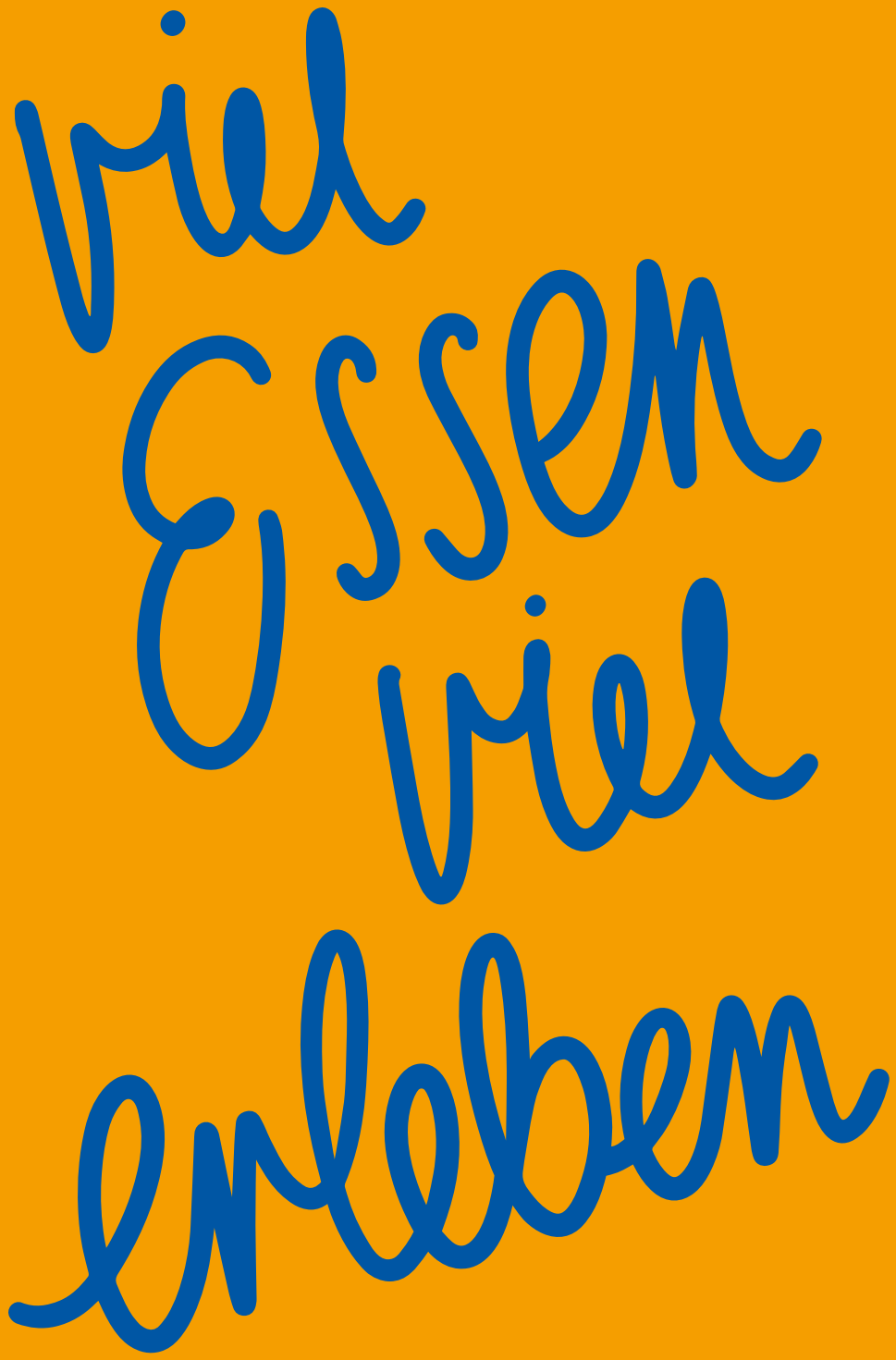
Ein Muss ist es, den Hochofen zu erklimmen und den Blick über das Ruhrgebiet zu genießen. Kultur erleben und entdecken, wie sich die Natur die Industriewelt zurückerobert. Ein Paradebeispiel für den Strukturwandel im Ruhrgebiet.

Empfehlenswert ist die „Halde Haniel“ mit einem Kreuzweg und sehr klugen Zitaten u. a. des ehemaligen Ruhrbischofs Franz Hengsbach.

Dr. med. Peter Seiffert
Chefarzt Kinder- und Jugendklinik
Helios Klinikum Duisburg

„Das Schöne am Ruhrgebiet ist, dass es sehr geradeaus ist. Das Denken ist sehr geradeaus.“

Dr. med. Ludger Stratmann
Facharzt für Allgemeinmedizin
*23. Juli 1948 † 25. August 2021



Sehenswertes in Essen

Baldeneysee
Der Baldeneysee ist ein Eldorado für alle, die gern Rad fahren, joggen, skaten und Spaziergänge lieben. Wer mag, kann sich ein Kanu mieten, mit einem Ausflugsschiff den See erkunden oder einfach in einem der Biergärten relaxen.

Baldeneysteig
Der Baldeneysteig, ein in Teiletappen begehbarer 26,7 km langer Rundwanderweg um den Baldeneysee, bietet auf der Wanderung eindrucksvolle Aussichten über den Ruhrstausee. Dabei geht es mit 600 Höhenmetern hoch hinaus über Waldwege zum Aussichtspunkt Korte Klippe, vorbei an der Villa Hügel, der Klusenkapelle und der Hespertalbahn.

Stadtteile Essen Werden und Kettwig
In den malerischen Stadtteilen Kettwig und Werden sind noch vergangene Zeiten spürbar. Die Orte sind geprägt von gut erhaltenen Schiefer- und Fachwerkhäusern sowie unzähligen verwinkelten Gassen. Nette Cafés und Restaurants – teilweise mit Blick auf die Ruhr – laden zum Verweilen ein.

Villa Hügel
Über dem Baldeneysee thront die traditionsreiche und imposante Villa Hügel, die eng mit dem Namen Krupp und dem Ruhrgebiet verbunden ist. 1870 – 1873 von Alfred Krupp nach eigenen Plänen und unter Berücksichtigung neuester Haustechnik als Familienwohnsitz erbaut, beherbergt sie heute die Historische Ausstellung Krupp. Umgeben wird die Villa Hügel von einem im englischen Stil angelegten Landschaftspark. Park und Villa, in der regelmäßig Ausstellungen und Konzerte stattfinden, stehen den BesucherInnen offen.

Margarethenhöhe
Margarethe Krupp (1854 – 1931), Gattin des bekannten Industriellen Alfred Krupp, legte 1909 mit der Entstehung der Margarethenhöhe den Grundstein für die erste Gartenstadt Deutschlands. Hier entstand eine Arbeitersiedlung mit für die damalige Zeit komfortablen und innovativen „Kleinwohnhäusern". Die auch heute noch gut erhaltene Siedlung in der Nähe des Grugaparks lädt zu einem Spaziergang ein.

Grugapark
Die grüne Oase der Stadt ist unweit des Messegeländes gelegen. Ein idealer Ort, um nach einem anstrengenden Sitzungstag in der Natur zu entspannen.

Musik & Schauspiel
Musik- und Theaterinteressierte haben in Essen viele Optionen, um auf ihre Kosten zu kommen: Das Grillo-, das Aalto- und das GOP Varieté-Theater bieten begeisternde Aufführungen von Schauspiel bis Oper. Die Philharmonie bietet LiebhaberInnen der klassischen Musik ein großartiges Angebot.

Lichtburg Essen
Eine Vorstellung in Deutschlands größtem und schönstem Filmpalast sollten Cineasten nicht verpassen.

Folkwang Museum
Das Folkwang Museum wurde 1902 vom Kunstmäzen Karl Ernst Osthaus gegründet und gehört heute zu den führenden Museen der modernen Kunst in Deutschland. Neben hochkarätigen Wechselausstellungen präsentiert das Museum Folkwang Sammlungen von Malerei und Skulptur des 19. Jahrhunderts, der Klassischen Moderne und der Fotografie. Der Eintritt zur ständigen Sammlung ist frei.

Essener Dom
Der Dom in der Essener Innenstadt zeigt in seiner Domschatzkammer viele sakrale Kostbarkeiten. Ein besonderes Highlight ist die Goldene Madonna.

Alte Synagoge
1913 als eine der schönsten und größten Synagogen Deutschlands erbaut, befindet sich hier heute das Haus jüdischer Kultur mit einer interaktiven Ausstellung zum heutigen Judentum.

Schloss Borbeck
Das barocke Wasserschloss Borbeck mit seinem wunderschönen Schlosspark war lange Zeit Residenz der Essener Fürstäbtissinnen und ist heute Ort für viele Kulturveranstaltungen.

Zeche und Kokerei Zollverein
Die als Weltkulturerbe ausgezeichnete Zeche Zollverein gilt als eines der imposantesten Industriedenkmäler der Welt. Noch heute lässt sich der Weg der Kohle von der Förderung bis hin zur Veredelung in der Kokerei erleben. Verschiedene Themenführungen sind buchbar.

Ruhr Museum
Spektakuläre orangefarbene Rolltreppen leiten die BesucherInnen in das Ruhr Museum, das die Geschichte und Entwicklung des Ruhrgebietes von seinen Anfängen bis zur heutigen Metropolregion beschreibt.

Red Dot Design Museum
Das Red Dot Design Museum ist eines der Top acht Designmuseen der Welt. Hier befindet sich die weltweit größte Ausstellung zeitgenössischen Designs.

Bramme
Die von dem US-Künstler Richard Serra gestaltete Stahlplastik auf dem Plateau der Schurenbachhalde gilt als Wahrzeichen der Region und ist bereits aus der Ferne sichtbar.

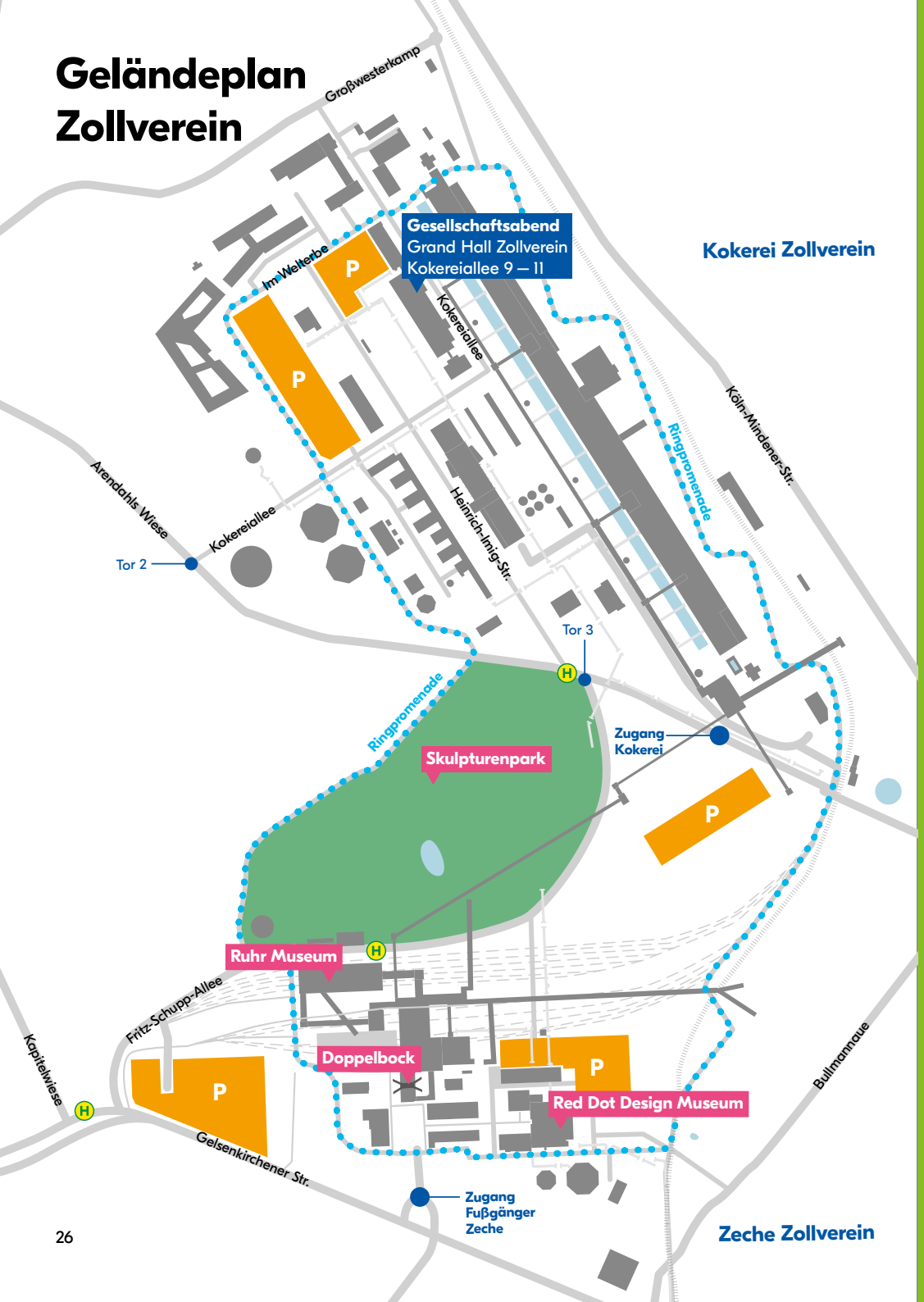
Hier trifft man sich
Die beliebte Rüttenscheider Straße (die RÜ) ist eine populäre Ausgeh- und Flaniermeile mit Cafés und Bars sowie vielen kleinen Boutiquen. Das Essener Südviertel zeigt sich alternativ und hip. Rund um den Isenbergplatz haben sich junge Kreative angesiedelt.

Shoppen in Essen
Der Limbecker Platz als eines der größten innerstädtischen Einkaufszentren Deutschlands ist Ausgangspunkt für ausgelassene Shoppingtouren. In der Fußgängerzone befinden sich Fashionhäuser und Markenstores.

Up-to-Date mit unserer App*
* siehe Seite 27

Kleinwohnhäuser auf der Margarethenhöhe

Geländeplan Zollverein



Organisatorisches

Ärztekammer Nordrhein
Tersteegenstraße 9
40474 Düsseldorf
Tel. 0211 4302-3333
Fax 0211 4302-5333
aerztetag-essen@aekno.de
www.aerztetag2023.de
Kontakt:
Susanne Schreier-Caasen
Christa Schalk

Organisationsbüro Deutscher Ärztetag

Dr. Cathrin Becker
Tel. 030 400 456-405
cathrin.becker@baek.de

Katrin Thoms
Tel. 030 400 456-406
katrin.thoms@baek.de

Christin Seeger
Tel. 030 400 456-725
christin.seeger@baek.de

Kinderbetreuung
Wenn Sie Abgeordnete oder Abgeordneter sind und Bedarf an einer Betreuung Ihres Kindes (Vorschulalter) während der Plenarsitzungen des 127. Deutschen Ärztetages haben, richten Sie Ihre Anfrage bitte bis zum 10. Februar 2023 an:

Katrin Thoms
Tel. 030 400 456-406
Fax 030 400 456-387
katrin.thoms@baek.de

Hotel- und Tourismusinformation Essen
Eine zentrale Hotelvermittlung wird nicht angeboten. Hotelreservierungen nehmen Sie bitte direkt in den Hotels vor oder nutzen die einschlägigen Hotel- und Reservierungsportale. Gerne steht Ihnen auch die EMG – Essen Marketing GmbH beratend zur Seite.

EMG – Essen Marketing GmbH
ESSEN CONVENTION BUREAU
Kennedyplatz 5, 45127 Essen
www.visitessen.de

Kirsten Schneider
Tel. 0201 887 20-41
schneider@emg.essen.de

Aleksandra Prochasek
Tel. 0201 887 20-36
prochasek@emg.essen.de

Andreas Rickenbrock
Tel. 0201 887 20-40
rickenbrock@emg.essen.de

Öffentliche Verkehrsmittel
Fahrplanauskunft
www.vrr.de

Taxibestellung
Tel. 0201 777 777

* Die App wird von der LINEUPR GmbH bereitgestellt und datenschutzrechtlich verantwortet (weitere Informationen unter https://lineupr.com/de/privacy-policy).

Ärztekammer Nordrhein
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Mit freundlicher Unterstützung
der Deutschen Apotheker- und Ärztebank
apoBank
Bank der Gesundheit